

plötzlich mit diesem „Zauberbrotes“ das Kommando beherrschen konnte.

Das Ende vom Lied kann man sich ja eigentlich schon denken, oder?

Ich denke schon, ihr wisst worauf ich hinaus will – jetzt heißt es bei uns immer „Zauberbrot“ backen, wenn Neues gelernt werden soll.

Ich wünsche euch viel Spaß beim Backen und Ausprobieren. Würde mich freuen, wenn ihr uns erzählen könnt, was das „Zauberbrot“ bei euch so alles zum Vorschein bringt.

Es grüßen die Bäckerin Jörke mit ihren beiden Gourmets Eneas und Chaya



**Therapiehund
Sheltie**

Der lange Weg zum Therapiehund

Teil 2 – Die BH-Prüfung

von Lisa-Marie Schaden, diktiert von Jey-Jey (Jack)

Hallo liebe Leser/innen,

ich bin es wieder, euer Jack. In der Zwischenzeit ist viel passiert, und ich muss euch viel erzählen. Mittlerweile habe ich den Welpen- und den Jung-hundekurs mit Bravour abgeschlossen und bin jetzt mit Frauchen dabei, für die BH-Prüfung zu üben. Für Alle, die es nicht wissen, die BH-Prüfung in Österreich steht für die Begleithundeprüfung und besteht aus drei Teilen.

Sachkundenachweis

Der erste Teil ist der Sachkundenachweis, das ist eine theoretische Prüfung, die mein Frauchen ablegen muss. Der zweite Teil ist die Unterordnungsprüfung am Hundeplatz und der letzte Teil ist eine Verkehrsprüfung. Die BH-Prüfung ist in Österreich Voraussetzung für jede andere Prüfung und auch für den Therapiehundeeignungstest.



„Sitz“, „Platz“, „Bleib“, „Hier“ und „Fuß“ kann ich schon gut, deshalb geht mein Frauchen mit mir jetzt regelmäßig in die Stadt, um dort auf viel befahrenen Kreuzungen zu üben, wie man sich benimmt. Wir gingen auch immer neben Fahrradwegen spazieren, da sie sehen wollte, wie ich auf Radfahrer, Skater und Jogger reagiere. Aber die sind mir ziemlich egal, da schnüffle ich doch lieber an allen Ecken herum.

Frauchen meinte immer wieder, dass ich nur noch die Mädels im Kopf habe, aber sie ist stolz auf mich, wenn ich brav an der Leine an anderen Hunden vorbei spaziere. Als Belohnung gingen wir in die Hundezone, um dort mit den anderen Hunden zu spielen. Auf das habe ich mich immer am meisten gefreut.

Training zur BH-Prüfung

Nach einigen Wochen Training sagte mein Frauchen, dass wir jetzt für die BH-Prüfung gut vorbereitet sind. Also suchte sie den nächstmöglichen Prüfungstermin. Leider wurde zu der Zeit keine Prüfung in den umliegenden Hundeschulen angeboten und der Termin für den Therapiehundeeignungstest kam immer näher. Schließlich fanden wir eine Möglichkeit an einem Wochenende die BH-Prüfung und den Therapiehundeeignungstest zu machen. Wir mussten dafür allerdings nach Kärnten fahren, was wir dann einfach mit einem Urlaub verbunden haben. Aber zuerst muss ich

euch noch etwas über unsere Erlebnisse im Sommer erzählen.

Die Ausbildung zum Therapiehundeteam ist wirklich sehr hart und es wird viel von einem gefordert. Da Frauchen noch immer sehr unsicher war, ob ich überhaupt für die Therapiehundeausbildung geeignet bin, nutzte sie die Möglichkeit, mit mir in einen Kinderhort zu gehen. Dort betreute ihre Mutter nachmittags immer mehrere Kinder. An einem ruhigeren Tag kamen wir also zu Besuch. Die Kinder haben sich am Anfang alle in einer Reihe aufgestellt und haben mich einzeln begrüßt.



Jey-Jey of Sheltie-Castle (Jack)

Ich gab jedem die Pfote und bekam dafür ein Leckerli. Ich durfte zusammen mit Frauchen alle meine Tricks vorführen, und einige Kinder machten auch selbst mit mir ein paar Tricks. Das war sehr lustig. Ich wurde von einem Mädchen gebürstet und sie machte das so sanft, dass ich nicht einen Zipper spürte. Ich genoss die Streicheleinheiten sehr und das Beste kam zum Schluss. Die Kinder versteckten im gesamten Raum Leckerlis und ich musste sie suchen. Ich habe mir das nicht lange erklären lassen und bin gleich los, um zu suchen. Die Kinder haben mich angefeuert und zeigten mir die Leckerlis, wenn ich sie nicht gleich finden konnte. Es war eine sehr lustige Stunde und ich wollte eigentlich noch gar nicht gehen, aber Frauchen meinte wieder einmal, dass es sonst zu viel für mich wird und wir sicher wieder zu Besuch kommen.

Sie war sich nach dieser Stunde wieder sicher, dass ich für die Ausbildung geeignet bin.

Prüfung in Kärnten

Im Herbst war es dann endlich soweit und Frauchen, Herrchen, meine Freundin Pearl und ich fuhren nach Kärnten. Wir zelteten dort direkt neben einem Fluss, es war so herrlich. Am Samstag fuhren wir zur dortigen Hundeschule und meldeten uns für die BH-Prüfung an. Es waren viele Teilnehmer gekommen und Frauchen war sehr nervös, obwohl sie eigentlich gar keinen Grund dafür hatte. Nachdem Frauchen den theoretischen Test bestanden hatte, gingen wir zum Hundepplatz, um dort die weiteren Prüfungen zu machen. Die Unterordnung konnte ich in und auswendig und die Richterin war sehr begeistert von mir und meinte wir haben eine sehr schöne Unterordnung gezeigt. Zur Belohnung spielte Frauchen mit mir auf der Wiese Frisbee. Der Verkehrsteil wurde gleich anschließend geprüft. Alle Teilnehmer stellten sich entlang einer Straße auf, ein Auto fuhr langsam durch und blieb bei jedem Teilnehmer stehen. Als es bei uns war, wurde ein Fenster runter gekurbelt und der Fahrer sprach mit Frauchen, dann fuhr es weiter. Nach dem Auto ging die Richterin zu jedem Teilnehmer und streichelte jeden Hund, um die Befangenheitsprüfung zu machen. Dann fuhren noch Radfahrer an uns vorbei und zum Schluss mussten wir an der Leine an den anderen Hunden vorbeigehen. Das war auch schon die ganze Prüfung. Ich wusste nicht recht was ich davon halten sollte, war ja nichts Besonderes, aber Frauchen erklärte mir, dass dadurch die Richterin testen konnte, ob einer der Hunde aggressiv reagiert.



Das bin ich mit den Kindern

Ein Teilnehmer schaffte die Prüfung nicht, da der Hund andauernd die anderen Hunde aggressiv anbellte und knurrte. Ich machte einen großen Bogen um ihn. Am selben Tag noch hielt Frauchen die Bestätigung in der Hand, dass ich nun die BH-Prüfung bestanden habe. Sie war so glücklich, und wir haben alle zusammen noch am Fluss gespielt und uns erholt, um fit für die morgige Therapiehundeeignungsprüfung zu sein.



Hier zeige ich mit Frauchen einige Tricks

In einer weiteren Erzählung in dieser „Sheltiefreund“-Ausgabe erzähle ich Euch über meinen Eignungstest für die Therapiehundebildung in Kärnten.

Euer *Jack*

PS: Ihr könnt mich und Pearl auch gerne auf unserer Homepage besuchen kommen.
<http://jack-und-pearl.de.to/>

Kontakt: Lisa-Marie Schaden
E-Mail: lisa.schaden@gmail.com
Homepage: www.jack-und-pearl.de.to
Fotos: Lisa-Marie Schaden, Renate Ploden



„Sheltiefreund“-
Serie

Wie beschäftige ich meinen Hund ?

- Teil 1 - von Dorothee Kröner

Wenn meine Hunde beschäftigt sind, trägt das sehr zu unser aller Zufriedenheit bei.

Morgens gehen wir eine Stunde spazieren. Mittags wähle ich einen Weg, auf dem sie frei laufen und sich so richtig austoben können. Während des Spaziergangs verliere ich öfter einen Dummy, den sie suchen müssen und aus dem es dann ein Leckerlie gibt.



Cassy und Sky

Nachmittags arbeite ich von Zuhause aus, da müssen sie sich alleine beschäftigen. Sehr gerne bekommt dann jeder eine ausrangierte Medikamentenpackung in der das Leckerlie klappert. Die Packung dürfen sie aufmachen und zerfetzen, bis sie alle Leckerlie gefunden haben. Oder ich stelle ihnen einen Karton mit zerknülltem Zeitungspapier hin. Wenn sie ordentlich suchen, finden sie auch da ganz tolle Überraschungen. Nachmittags ist es auch Zeit fürs „Zähneputzen“. Auf so einer leckeren Kopfhaut können sie stundenlang herum kauen. Sie liegen dann bei mir am Schreibtisch, und ich sehe ihnen an, wie zufrieden sie sind.